

{TS-Kritik}

Interessante Hintergründe und vor allem Ansatzpunkte für effektive Hilfe durch zentraleuropäische Tierschutzorganisationen enthüllt die jüngste Pressemitteilung der rumänischen Tierschützerin **Carmen Arsene**.

DN veröffentlicht nachstehend ungekürzt die deutsche Version ihrer Pressemitteilung, distanziert sich allerdings von dem Protestmail-Aufruf am Ende des Textes. Diese Redaktion hält solche Aufrufe für kontraproduktiv und hat dazu schon mehrfach, besonders auch in dieser Artikelserie, Stellung bezogen (Linkliste dazu am Ende vom Text).

Besonders beunruhigend schildert Arsene die Situation tierliebender privater Tierhalter. Das Gesetz verlange jetzt auch von diesen die Unfruchtbarmachung ihrer Hunde (in der PM fälschlich als „Sterilisation“ bezeichnet; gemeint ist vermutlich jedoch die Kastration). Arsene behauptet, in Rumänien gäbe es nicht genug Tierärzte, um alle Hunde in dem gesetzlich definierten Zeitraum von zwölf Monaten zu kastrieren.

Phantastische Ansatzpunkte für deutsche Hilfe

Da bieten sich hervorragende Möglichkeiten für deutsche Tierschutzorganisationen, wenn diese jetzt endlich und mit 20 Jahren Verspätung beginnen würden, Eigentümer-Hunde kastrieren zu lassen.

Und die berühmten „Tierärzte-Pools“ einiger Tierschutzorganisationen könnten sich einmal dahingehend nützlich machen, denjenigen rumänischen Kollegen, die offensichtlich ihren Job nicht beherrschen, wenn man Arsene Glauben schenkt, zu zeigen, wie man kastriert, ohne dass die Hündinnen Tage später auf der Straße qualvoll verenden. Die *DN*-Frage, warum das eigentlich in den vergangenen 20 Jahren der Präsenz deutscher Tierschützer im Land noch nicht passiert ist, belegt des Weiteren das komplette Versagen zentraleuropäischen Tierschutzes in Rumänien (und anderen osteuropäischen Ländern).

Aber es ist allemal leichter und hofiert den naiven Spender, unverschämte Briefe an rumänische Politiker und Institutionen zu schreiben, als im Land selbst tierschutzrelevante Strukturen aufzubauen.

Hier der deutsche Teil der Pressemitteilung der rumänischen Tierschützerin Carmen Arsene vom 3. Dezember 2012:

Liebe Tierfreunde,

~~Umsetzungsverordnung des Rates 5. Dezember 2013 mit Leistungsvereinbarung. Bitte beachten Sie die Präsen~~

- □□□□□□ **In Rumänien gibt es mindestens 5 Millionen Hunde, die nicht kastriert sind.**

- □□□□□□ **Die Regeln bieten keine finanzielle Unterstützung für die Sterilisation von Tieren.**

4) *Ministerium für regionale Entwicklung und öffentliche Verwaltung, Minister Mr. Liviu Dragnea Nicolae*

5) *Justiz Ministerium Minister Mr. Robert - Marius Cazanciuc Fax: +4 037 2041099*

Besten Dank!

Carmen ARSENE

Weitere Artikel dieser Serie:

[Aua1073P](#) / [Aua1074](#) / [Aua1078](#) / [Aua1080](#) / [Aua1081](#) / [Aua1083](#) / [Aua1084](#) / [Aua1085](#) /
[Aua1086](#) /
[Aua1087](#) /
[Aua1088](#) /
[Aua1089](#) /
[Aua1098](#) /
[Aua1099P](#) /
[Aua1108](#) /
[Aua1109](#)

/ Aua1149P /

[Aua1161](#)

/

Guckst du heute auch: [Tageslinks](#) !